

# Quellen des Glücks

## Ein neues Bayern-Buch zeigt die schönsten Wohlfühlorte am Wasser

Auf dem Gipfel eines Berges, inmitten eines grün bemoosten Waldes oder auf einem Bankerl vor einer blühenden Blumenwiese: In der Natur gibt es viele Plätze, die uns glücklich machen. Genau 80 solcher Fleckchen, die am Wasser liegen – an einem See, einem Wasserfall oder einem Fluss – hat Autorin Katja Wegener (52) in ihrem neuen Buch aufgespürt: „Blaue Glücksorte in Oberbayern.“ Dazu gibt's Fotos, Anfahrtsbeschreibung und Übersichtskarte. „Vielleicht klingen 80 blaue Glücksorte ein wenig ambitioniert, aber eigentlich sind es noch viel zu wenige“, sagt die Tölzerin. „Jeder Ort ist individuell und auf seine Art charmant. Es gibt Klassiker, aber auch unentdeckte Perlen.“ Hier sind sechs Quellen des Glücks:

**1. Lechstausee:** Bei einer Auszeit auf einer der Uferliegen können Sie diese einzigartige Farbe bewundern – so wie es Katja Wegener macht: Grün- und türkisblau fließt der Lech, einer der letzten Wildflüsse, bei Lechbruck dahin. Neben den Bänken am Uferweg rund um den Lechstausee laden auch Orte zum Kneipen oder zu Vogelbeobachtungen ein. Adresse: Lechstausee, 86983 Lechbruck. Anfahrt per ÖPNV: Bus 72, 9821 Haltestelle Rat-



Die Autorin des Buchs genießt die Aussicht auf den Lech von den Uferliegen aus. KATJA WEGENER/WWW.WELLSPA-PORTAL.DE

haus, Lechbruck am See (www.dbregio-bayern.de). Am Flößergolf vorbei geht es direkt auf den Uferweg.

**2. Heiglweiher:** Gut versteckt zwischen Haimhausen und Ampermoos liegt dieser kleine Glücksort: der Heiglweiher. Gerade mal 210 Meter lang, 135 Meter breit und höchstens vier Meter tief ist dieses blau schimmernde Gewässer im Kreis Dachau. Holzplanken ragen weit in den See hinein. Seerosen und Schilf am östlichen Ufer bieten Rückzugsorte für Fische. Adresse: Heiglweiher, 85778 Haimhausen. Anfahrt per ÖPNV: S2, Haltestelle Hebertshausen, dann Bus 725, 693, Haltestelle Ottershausen, ca. 15 Minuten Fußweg.

**3. Wörthsee:** Durch die Herz-Skulptur blickt man direkt auf die sanften Wellen im türkisblauen Wasser: Auch hier am Wörthsee kann man sein Glück finden. Vor allem, wenn man in den frühen Morgenstunden schwimmend in den neuen Tag startet, findet Katja Wegener. Später kann man am Seekiosk Rossschwemme Südtiroler Schmankele genießen. Adresse: Seekiosk Rossschwemme, Vordere Seestraße 61, 82237 Wörthsee. Anfahrt per ÖPNV: Bus 928V, Haltestelle Walchstadt, Osterholzweg.

**4. Café Gans am Wasser, Westpark:** Wenn die Abendsonne den kleinen See im Westpark in flüssiges Gold verwandelt, geht es bei diesem Café unter den bunten Schirmen unkonventionell zu. „Wer kommt ist da, ohne Konsumzwang, dafür mit einer humanen Preisgestaltung am Bauwagen“, sagt Katja Wegener. „Das Gans am Wasser ist ein Ort, der verbindet.“ Adresse: Siegenburger Straße 41, 81373 München. Anfahrt per ÖPNV: U4, U5, S7 Haltestelle Heimeranplatz, U6 Haltestelle Partnachplatz, Bus 62, 130, N43, Haltestelle Baumgartnerstraße.

**5. Frillensee:** Die Wanderung startet am Forsthaus Adlgaß bei Inzell: Es geht zum Frillensee, dem kältesten See Deutschlands. Die Wassertemperatur erreicht auch im Sommer nicht mehr als zehn Grad im Schnitt. Da ist es nicht so tragisch, dass das Baden in dem Landschaftsschutzgebiet nicht erlaubt ist. Es gibt Rastplätze zum Entspannen in der Stille. Adresse: Bergwald-Erlebnispfad Frillensee, Adlgaß 1, 83334 Inzell. Anfahrt per ÖPNV: Mit dem Zug von München nach Traunstein, vom dortigen Busbahnhof mit der Linie 9526 nach Inzell und weiter mit dem Bus 9481 bis Adlgaß.

**6. Ludwigskanal:** Eine Reise in die Vergangenheit erleben Sie beim Treideln auf dem Ludwigskanal im Altmühltal. Gemächlich zieht ein Kaltblut einen historischen Lastenkahn mit Besuchern. Adresse: Treidelfahrten, Kutscher Alm, Hauptstraße 2B, 92334 Pollanten, Infos: www.kutscheralm.de/treidelfahrten



### Gewinnspiel

Das Buch „Blaue Glücksorte in Oberbayern“ ist im Droste Verlag erschienen und kostet 15,99 Euro. Wir verlosen drei Exemplare: Wenn Sie ein Buch gewinnen möchten, schreiben Sie uns bis Sonntag, 16. Juni, eine E-Mail an aktion@merkurtz.de

### IN KÜRZE

#### Randale und Schüsse

Am frühen Samstagmorgen kam es vor einem Wohnhaus in Freimann zu einer Schießerei. Auslöser war ein 36-jähriger, der auf der Straße um sich schlug und schrie. Ein 28-jähriger Anwohner, der bei einem Sicherheitsdienst arbeitet, ging deshalb auf die Straße und versuchte, den Mann zu beruhigen. Der Randalierer tobte aber nur umso mehr: Der Nachbar wiederum gab in der Folge drei Warnschüsse mit seiner Dienstwaffe ab. Mit einem davon traf er ein geparktes Auto. Die Polizei ermittelt nun, ob dies Absicht oder ungewollt war. Außerdem werden die Beteiligten auf mögliche frühere Delikte überprüft. mm

#### Polizei erwartet friedliche Fans

Sechs Spiele der EM finden in München statt, darunter bislang kein Hochrisiko-Spiel, wie die Polizei gestern meldete. Das heißt, es gibt keine Länder-Begegnungen mit großem Kräftepotenzial. Das heutige Eröffnungsspiel gegen Schottland wird mit „niedrigem Risiko“ eingestuft, ebenso das Spiel Dänemark-Serbien am 25. Juni. Ein „mittleres Risiko“ birgt einerseits das Match zwischen Rumänien und der Ukraine am kommenden Montag – denn „die Rumänen haben gerne Pyrotechnik dabei“, so die Polizei, und außerdem habe man auf die Ukrainer ein besonderes Auge. Andererseits gilt das Spiel Serbien gegen Slowenien als mittelrisant. mm

#### Botanikum: Planung zieht sich

Ende Mai haben die Künstler im Botanikum ihre letzten Offenen Ateliers veranstaltet. Die 30 Kreativen müssen bis 30. September raus. Wo ihre Werkstätten stehen, soll eine Grünfläche als Ausgleich für ein neues Stadtteilquartier entstehen. Die Planung zieht sich. Wie berichtet, soll nach den Plänen des Siegerentwurfs (O&O Baukunst Gmbh mit studio grün-grau Landschaftsarchitektur) beidseitig der Feldmochinger Straße ein neues Quartier mit rund 600 Wohnungen entstehen. Geplant ist eine geschlossene Randbebauung, die einen grünen Innenhof umgibt, zudem Spielplätze, zwei Kitas, ein Haus für Kinder und eine fünfzügige Grundschule. Bis die Bagger rollen, dauert es noch: „Aktuell befinden sich die Planung und die notwendigen Gutachten in Bearbeitung. Der Bebauungsplanentwurf soll dem Stadtrat voraussichtlich Ende 2025 zur Billigung vorgelegt werden“, sagt ein Sprecher des Planungsreferats. dap

#### LUFTQUALITÄT MÜNCHEN

Das Bayerische Landesamt für Umwelt meldete gestern um 16 Uhr folgende Werte (Mikrogramm pro Kubikmeter; Feinstaub PM10: gleitender 24-Stunden-Mittelwert; Stickstoffdioxid: höchster 1-Stunden-Mittelwert im Zeitraum 0 bis 16 Uhr, gesetzlicher Stunden-Grenzwert 200 µg/m³).

| Messstelle       | NO <sub>2</sub> | Feinstaub |
|------------------|-----------------|-----------|
| Johanneskirchen  | 23              | 8         |
| Landshuter Allee | 63              | 10        |
| Stachus          | 36              | 11        |

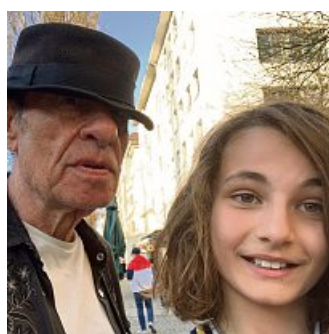
■ sehr gut    ■ gut    ■ befriedigend  
■ ausreichend    ■ schlecht    ■ sehr schlecht

## Klaus Lemke machte mich zum Star

### Matteo Mermers (14) Schauspiel-Karriere begann als Kind am Set des Münchner Kult-Regisseurs

Für die einen war er der König von Schwabing, für die anderen ein genialer Filmemacher, der mit kleinstem Budget Preise abräumte. Klaus Lemke (†81) liebte das Kino, verachtete aber alles, was mit staatlichen Geldern subventioniert war. Deshalb zeigte er der Berlinale seinen blanken Hintern und dem Münchner Filmfest seinen Protest – immer mit Hut, Sonnenbrille, offenem Hemd und Kippe im Mundwinkel. Klaus Lemke polarisierte – auch weil er seine Darsteller nicht danach aussuchte, welche Ausbildungsstätten sie durchliefen, sondern ob er sie gut fand. Ob sie mit Lemke auf einer Wellenlänge waren.

Der junge Matteo Mermer war es. Gerade mal sieben Jahre alt, begegnete er Klaus Lemke zum ersten Mal. Sein Vater nahm ihn mit, weil er keinen Babysitter hatte. Als sich der kleine Matteo beim Spaziergang durch Schwabing leicht verletzte, biss er die Zähne zu-



Klaus Lemke mit dem achtjährigen Matteo Mermer, der heute 14 ist. PRIVAT

sammen – er wollte die beiden Erwachsenen nicht bei ihrem vermeintlich wichtigen Gespräch stören. Doch Lemke bemerkte, wie sich Matteo zurückhielt. Das gefiel ihm. Er sagte zu Matteo: „Du bist richtig tapfer, das gefällt mir. Mit Dir muss ich unbedingt einen Film machen.“

Gesagt, getan. Mit acht Jahren stand Matteo bereits vor der Filmkamera. Dahinter: Klaus Lemke, der ihn dirigierte.



Szene aus dem Kinofilm „Sieger sein“ mit Matteo Mermer (re.). PRIVAT

„Flushing Meadows“ hieß der Streifen, ein Kurzfilm, der keine großen Wellen schlug, aber bei Matteo ein wahres Feuer entfachte: „Durch Klaus Lemke habe ich die Leidenschaft für die Schauspielerei entdeckt“, sagt er. „Klaus war streng, aber auch Rock 'n' Roll. Er hat mich analysiert und mir dann gesagt, wie ich es machen soll. Er hat mir beigebracht, wie man spielt, wie man sich in Rollen hineinversetzen muss.

Er hat das Beste aus mir rausgeholt.“

Als Klaus ging – er starb vor zwei Jahren – blieb Matteo beim Film. Jeden Samstag nimmt der heute 14-jährige Schauspielunterricht bei Inga Helfrich, der so intensiv ist, dass ihm danach der Kopf schwindet. „Es erfüllt mich sehr, diesen Weg weiterzugehen“, sagt er und erzählt von seinem neuesten Film, der gleich den Deutschen Filmpreis abräum-

te! In „Sieger sein“, der Geschichte eines syrischen Flüchtlingsmädchens, das sich mit Fußball an der Schule Respekt verschafft, spielt Matteo einen Mitschüler.

Neben der Schule – noch drückt er im Luitpold-Gymnasium die Schulbank – ist das Drehen von Filmen nicht ganz einfach. Nur wenige Stunden am Tag dürfen Jugendliche in Matteos Alter am Set stehen, ein Nachhilflehrer sorgt dafür, dass die Kids nicht allzu viel versäumen. Und doch: „Ich will weitermachen und es gibt auch schon wieder eine Anfrage.“

Mehr darf er nicht verraten. In den letzten Ferien war Matteo privat schon mal an dem Ort, von dem alle Schauspieler träumen: Hollywood. „Der Spirit dort, der hat mir sehr gefallen.“ Auch wenn er anders ist als der von Klaus Lemke. Seinen Entdecker vermisst Matteo sehr. „Ich denke oft, er kommt gleich um die Ecke und sagt: Hey Digger!“ **MARIA ZSOLNAY**

## Westend: Hotel wird Ankerzentrum

### Regierung von Oberbayern erläutert Planungen im Bezirksausschuss

In blauen Jeans und blauem Jackett besucht Paul Auer, Bereichsleiter der Zentralen Ausländerbehörde der Regierung von Oberbayern, die Juni-Sitzung des Bezirksausschusses (BA) Schwanthalerhöhe. Aufgeräumt aussehend will er aufklären: mit den ersten Gerüchten, die sich im Bezirk zu einer geplanten großen Geflüchtetenunterkunft in der Nähe des Heimeranplatzes verbreiten. „Nein, es wird keine XXL-Unterkunft für Geflüchtete hier im Westend geben“, betont er. Ab Oktober werde das ehemalige Hotel „Sheraton Westpark“ allerdings voraussichtlich zu einem zentralen Anknüpfungspunkt für alle Geflüchteten werden, die nach Oberbayern kommen (wir berichteten). Weitere Aufnahmeeinrichtungen dieser Art gibt es sonst nur in Inngolstadt und im Euro-Industriepark in München-Freimann.

Seit vielen Jahren wird der Standort am Heimeranplatz bereits als Unterbringung für Geflüchtete genutzt. Jetzt will

die oberbayerische Regierung die gute Anbindung und Zentrumsnähe allerdings noch effizienter als Teil des AnKeRs (ein Akronym aus den Wörtern Ankunft – Entscheidung – Rückführung) nutzen: Die in Oberbayern ankommenden Geflüchteten sollen hier registriert werden, ihren Gesundheits-Check bekommen und dann in ganz Oberbayern verteilt werden. Der bisherige Standort im Euro-Industriepark gebe das nicht her, er sei schwer erreichbar. „Außerdem ist die Unterbringung dort eher ein Behelfsbau, der am Ende seiner Lebenszeit angekommen ist“, erklärt Auer. Nach Renovierungsarbeiten werde er aber weiter als Gemeinschaftsunterkunft genutzt werden.

Zur geplanten Einrichtung erklärt er weiter: „Es wird hier am Heimeranplatz eine Kapazität von 900 Betten geben, die aber nicht immer alle auf einmal belegt sein werden. Man braucht auch immer freie Plätze für nachfolgende Personen.“ Geplant sei, dass sich Ärzte und

ein sozialer Träger wie die Diakonie um die Betreuung der Geflüchteten kümmern. Außerdem werde es einen Sicherheitsdienst geben, der rund um die Uhr vor Ort sei. Wichtig ist Auer auch zu betonen, dass die Geflüchteten immer nur für sehr kurze Zeit im Anknüpfungszentrum seien. „Ein bis zwei Wochen, in Einzelfällen maximal zwei Monate“, sagt er. Geflüchtete Kinder würden dementsprechend keine Kita- oder Schulplätze im Westend beanspruchen, da die Schulpflicht für diesen Zeitraum noch nicht greife.

Allerdings ist der Plan noch nicht ganz in trockenen Tüchern: Ob das Anknüpfungszentrum am Heimeranplatz nun kommt oder nicht, hängt noch von der Landeshauptstadt München und einem Verwaltungsgebäude in der Ridlerstraße ab, das als „direkter Nachbar“ des Anknüpfungszentrums gelte. Diese beiden Parteien könnten noch Widerspruch gegen die Entscheidung der Verwaltung einlegen. Das gilt aber

als unwahrscheinlich, denn es müssten sehr konkrete Einwände, wie eine bereits geplante anderweitige Nutzung durch die Stadt, vorliegen.

Daniel Günthör (Grüne) betont: „Ich kann hier für die Grünen-Fraktion sprechen, wenn ich sage, dass wir immer dafür sind, Geflüchtete aufzunehmen. Und natürlich ist es immer schwer, eine Unterkunft in der Innenstadt zu finden. Ich möchte aber sagen, dass es wichtig ist, die Bürger so früh wie möglich zu informieren, sobald es ganz sicher ist, dass das Anknüpfungszentrum kommt.“ Paul Auer antwortet darauf, dass er das mal mitnehmen werde, aber nichts versprechen könne. Er scheint ein bisschen erleichtert, diesen formellen Informationsteil hinter sich gebracht zu haben, als er seine Notizzettel zusammenrafft und sich wieder hinsetzen kann. Jetzt will er nur noch als Bürger des Westends der weiteren BA-Sitzung beiwohnen und nicht mehr als Vertreter der oberbayerischen Regierung. pac

**MIETFLÄCHEN SO INDIVIDUELL UND FLEXIBEL WIE IHR BUSINESS**

**Sichern Sie sich rechtzeitig Flächen in unserem neuen Büro- und Dienstleistungsgebäude im Business Campus München - Unterschleißheim!** Ca. 25.000 m<sup>2</sup> maßgeschneiderte und flexibel aufteilbare Büro- und Dienstleistungsflächen ab ca. 360 m<sup>2</sup>. Haus-im-Haus Konzept mit Wachstums- und Verkleinerungsoptionen. 5 Gehminuten zur S-Bahn, S1 Richtung Flughafen oder Stadtzentrum. **Dieser Standort bietet nicht nur attraktive Mieten und eine niedrigere Gewerbesteuer, sondern auch viele weitere Vorteile:** Hier finden Sie eine Arbeitsumgebung, die sich Menschen heute wünschen. Ein ausgewogener Infrastrukturmix aus Fachärztenteam, Betriebsgastronomie, Kinderbetreuung und Supermarkt. Ein parkähnliches Areal mit Wasserflächen und viel Grün. Eine lebendige Symbiose aus Arbeit und Leben. Für alle, die verstanden haben, was ein Arbeitsplatz heute bieten muss.

Weitere Infos und provisionsfreie Vermietung unter: +49 89 9901565-18 oder [vermietung.bcmu@businesscampus.de](mailto:vermietung.bcmu@businesscampus.de)

EINFACH SCANNEN UND KONTAKT AUFNEHMEN. WIR ANTWORTEN.

BCMU.BUSINESSCAMPUS.DE

DER STANDORT Business Campus MÜNCHEN - UNTERSCHLEISSHEIM

EIN UNTERNEHMEN DER DV IMMOBILIEN GRUPPE